

N. N.: Also von wegen nicht nur reden, arbeiten; wenn ich das schon wieder höre! Es liegen genügend Dinge da. Es wurde eben schon dazu gesprochen. Wir müssen wirklich darum kämpfen, daß sie Eingang finden in die neue Politik dieser neuen Partei.

Wolfgang Berghofer: Ja, aber sie finden nicht von selbst ihren Eingang da. Sie finden nur den Eingang, wenn wir dafür sorgen. Jetzt Mikro 2, dann Mikro 7.

N. N.: Genossen, es geht doch um machbare Lösungen: Ich glaube, niemand hier im Saal ist dafür, Frauen wie auch immer auszuschließen. *(Beifall)*

Ich halte eine Quotenregelung für falsch. *(Beifall)*

Es läuft doch auf Zahlenhascherei hinaus, und wir wollen, bitte schön, niveauvolle Arbeit auf allen Gebieten machen. Wofür wir uns unbedingt einsetzen sollten – und dazu ist etwas gesagt worden –, daß wir in der Gesellschaft solche Möglichkeiten schaffen, und wir als Partei sollten das vehement unterstützen, daß die Frauen die Möglichkeit haben, wenn sie es wollen, sich politisch und, bitte schön, auch im Beruf selbstverständlich zu engagieren, leitende Funktionen einzunehmen. Im Moment ist die gesellschaftliche Situation noch nicht so. Frauen mit kleinen Kindern beispielsweise sind tatsächlich „behindert“. Diese Behinderung hebt man mit einer Quotenregelung nicht auf. *(Beifall)*

Ich meine, wir sollten tatsächlich eine Arbeitsgruppe bilden, in der Frauen gemeinsam darüber beraten, welche Schritte als erstes ganz pragmatisch unternommen werden könnten, um Frauen zu unterstützen. Ein Beispiel nur: Wenn wir Parteiveranstaltungen machen, warum sollte keine Möglichkeit geschaffen werden, daß dort Kinder betreut werden? *(Beifall)*

Eine Kommission, eine Arbeitsgruppe, in der Vertreterinnen beider Gruppen mitarbeiten, diejenigen, die für die Quotierung sind, und die, die dagegen sind. Wir können uns auch nicht hinstellen, Genossinnen, und sagen: Ich spreche hier für alle Frauen, wie das vorhin kam. *(Beifall)*

N. N.: Ich möchte mich der Vorrednerin anschließen und einen Satz ergänzen. Mir geht es darum, daß wir jetzt unsere ganze Kraft, wie wir hier sind, einbringen für unsere Partei, in die nächsten Aufgaben, und die Frauenfrage, die klären wir innerhalb dieses Prozesses. Setzen wir Prioritäten! *(Beifall)*

N. N.: Ich möchte einen Satz für die Quotenregelung sagen. *(Unruhe)*

Manifestiert und erklärt, daß wir den Frauen die Gleichberechtigung in jeder Hinsicht verschaffen, haben wir das oft genug. Und auch andere Organisationen haben das oft genug versucht. Geschafft haben wir es nicht. Ich bitte zu bedenken, daß das zwar eine formale Regelung ist, aber wie ich höre, gibt es positive Erfahrungen in anderen Organisationen mit dieser formalen Lösung, und wenn es eine formale vorübergehende Lösung ist, um einfach einen Durchbruch zu erreichen in dieser bisher sich nicht entwickelt habenden Situation. Danke. *(Unruhe)*

Wolfgang Berghofer: Ich würde vorschlagen, an dieser Stelle die Debatte zu diesem Thema zu beenden. *(Beifall)*

Denn das waren nicht Anfragen zur Geschäftsordnung, sondern inhaltliche Probleme.